

---

# NIEDERSCHRIFT

## Niederschrift Nr. 1

### Natur- und Umweltausschuss

am 16.03.2010

### Kläranlage Sesequemündung, Mehrzweckgebäude

Beginn 16:15 Uhr

#### Stimmberechtigte Mitglieder

##### Kreistagsmitglieder

Jürgen Kerl (SPD)  
Ingrid Kroll (SPD)  
Simone Symma (SPD)  
Walter Teumert (SPD)  
Manuela Werbinsky (SPD)  
Michael Dobrowolski (CDU)  
Wilfried Feldmann (CDU)  
Claudia Gebhard (CDU)  
Elke Middendorf (CDU)  
Carl Schulz-Gahmen (CDU)  
Gudrun Bürhaus (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Gero-Heinrich Bangerter (FDP)  
Jana Müller-Simdorn (DIE LINKE.)  
Dieter Albert (FWG)  
Matthias Laarmann (GFL)  
Gerd Oldenburg (SPD)

##### sachkundige Bürger

Heinrich Behrens (SPD)  
Norbert Enters (SPD)  
Michael Thews (SPD)  
Martin Heiermann (CDU)

Hans-Jürgen Allendörfer (FDP)

Von der Verwaltung

Herr Dr. Timpe, Dez.II

Herr Holzbeck, L FB 69

Herr Werner, FB 69

Herr Gluth, FB 69

Frau Kronenberg, PK

Herr VertgeWall, LK – Schriftführer

Gäste und Zuhörer/innen

Frau Pietz-Collmer, Sachkundige Bürgerin und stellv. Mitglied

Herr Rosenkranz, Sachkundiger Bürger und stellv. Mitglied

Herr Erdmann, Geschäftsführer der SPD-Kreistagsfraktion

(bis 16.45 Uhr)

Herren Hurck und Nientied, Lippeverband Essen

Herr Drüke, Bezirksregierung Arnsberg

Herr Kruthoff, Vorsitzender des Landschaftsbeirates

Vertreter der lokalen Medien

Im Anschluss an die um 15.30 Uhr stattgefundene Führung über das Gelände der Kläranlage „Sesekemündung“ eröffnet Herr Teumert die eigentliche Ausschusssitzung. Gleichzeitig richtet er seinen Dank an die Vertreter des Lippeverbandes. Der Vorsitzende stellt weiterhin die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

**T a g e s o r d n u n g**

**Öffentlicher Teil**

**Punkt 1**

Stand der Umsetzung des Sesekeprogramms;

Bericht des Lippeverbandes

**Punkt 2**

Salzgehalt in der Lippe;

Bericht des Lippeverbandes mit ergänzenden Ausführungen von Herrn Drüke, Bezirksregierung Arnsberg

**Punkt 3**

Pumpwerk Wasserkurler Straße in Unna;

Bericht der Verwaltung

**Punkt 4**

Vorstellung des neuen Vorsitzenden des Landschaftsbeirates

**Punkt 5**

Klimaschutzinitiative des Kreises Unna;

Bericht der Verwaltung

## **Punkt 6**

027/10

Aktuelle Entwicklungen im MVA Hamm-Verbund

## **Punkt 7**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### **Nicht öffentlicher Teil**

## **Punkt 8**

001/10

Grunderwerb in Unna-Hemmerde zum Zwecke des Naturschutzes

## **Punkt 9**

026/10

Grundstücksübertragung in Kamen zum Zwecke des Naturschutzes

## **Punkt 10**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### **Öffentlicher Teil**

## **Punkt 1**

Stand der Umsetzung des Sesekeprogramms;

Bericht des Lippeverbandes

## **Erörterung**

Herr Dipl. Ing. Hurck vermittelt den Ausschussmitgliedern und den weiteren Anwesenden anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Sesekeprogramms (die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt). Es empfehle sich einfach, so Herr Hurck zum Ende seines Berichtes, sich die Gegebenheiten und die Entwicklungen vor Ort einmal selber anzuschauen. Aktuell sei dieses im Innenstadtbereich von Kamen sehr gut möglich. Hinweisen wolle er auch auf das Projekt „Über Wasser gehen“, einem Gemeinschaftsprojekt, das im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr.2010 durchgeführt werde und bei dem diverse Kunstobjekte im Zeitraum 13.06. bis 26.09.2010 an der Seseke und ihren Zuflüssen erlebbar seien.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für den komprimierten, aber dennoch hochinformativen Vortrag. Fragen der Ausschussmitglieder werden im Anschluss durch Herrn Hurck beantwortet. Dieser weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass die Seseke künftig natürlich nicht mehr mit ihrem ursprünglichen Charakter

aus dem 18. oder 19. Jahrhundert vergleichbar sein werde, da der Fluss heute aus verschiedenen Gründen wesentlich tiefer liege. Dennoch gehe er davon aus, dass die Seseke auch weiterhin für die Menschen greifbar bleibe. Auch rechne er derzeit damit, dass irgendwann zwischen 2011 und 2012 die Fertigstellung der Radwegeverbindungen zwischen Lünen und Kamen erfolgen werde.

## **Punkt 2**

Salzgehalt in der Lippe;

Bericht des Lippeverbandes mit ergänzenden Ausführungen von Herrn Drüke, Bezirksregierung Arnsberg

### **Erörterung**

Herr Teumert weist einleitend darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt auf Wunsch der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch Herr Gülzow vom Verein zum Schutze des Rheins und seiner Nebenflüsse (VSR-Gewässerschutz e.V.) eingeladen worden sei. Aufgrund einer Terminüberschneidung habe dieser aber leider absagen müssen.

Für den Lippeverband berichtet auch zu diesem Punkt Herr Dipl. Ing. Hurck. Nach einer kurzen Darstellung der Ausgangssituation geht dieser auf die Situation in der Lippe ein. Bei der Chloridkonzentration gebe es - anders als bei Schadstoffen - keine vorgegebenen Richtwerte. Vielmehr werde der ökologische Zustand anhand der Zusammensetzung der Lebensgemeinschaften in den Gewässern bewertet.

Im Weiteren geht Herr Hurck auf das Analyseverfahren ein und stellt die vorliegenden Ergebnisse einer breiten Studie vor. Auch beantwortet er Zwischenfragen der Ausschussmitglieder und geht auf die Bedeutung der Grubenwassereinleitung für den Salzgehalt in der Lippe ein. Entsprechende Werte könne man auch über die Internetseite [www.flussgebiete.nrw.de](http://www.flussgebiete.nrw.de) einsehen. Das Grubenwasser sei jedoch nicht alleine ursächlich für den Chloridgehalt.

Nachdem, was man bislang habe feststellen können, sei ein Schwellenwert von 800mg/l als schädlich für die Gewässerlandschaft anzusehen, so Herr Hurck weiter. Die mittlere Salzkonzentration in der Lippe liege unterhalb von 400 mg/l und damit aus seiner Sicht deutlich darunter. Insofern könne man die Sicht des VSR-Gewässerschutz e.V., wonach es eine Chloridproblem in der Lippe gebe, nicht teilen. Unabhängig davon werde das Grubenwassermonitoring in Absprache zwischen Bergbehörde und dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) entsprechend des Gewässerplanes fortgeführt. Auch fänden regelmäßig weitere Analysen statt. Zudem suche der Bergbau nach Möglichkeiten, die Einleitung von Grubenwasser weiter zu reduzieren. Aus seiner Sicht, so Herr Hurck zum Abschluss, werde beispielsweise auch die anstehende Stilllegung des Bergwerkes Ost Auswirkungen auf den Salzgehalt haben.

Herr Drüke, Vertreter der Bezirksregierung Arnsberg, weist darauf hin, dass es vorrangig darum gehe, die Zielsetzung der Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen und einzuhalten. Die von Herrn Hurck vorgestellte Studie sei natürlich auch auf Landesebene umfassend erörtert und diskutiert worden. Die derzeitige

Chloridkonzentration in der Lippe stelle mit hoher Wahrscheinlichkeit kein Hindernis für die Erreichung des guten Zustandes der Lippe dar. Diese Aussage werde darüber hinaus regelmäßig auf ihre Gültigkeit kontrolliert. In dem Zusammenhang weist Herr Drücke auch noch einmal auf die Zeitvorgaben der Wasserrahmenrichtlinie hin. Alles entscheidend sei immer die Fragestellung, wie es den Lebensgemeinschaften in den Gewässern gehe. Soweit von „guten Lebensgemeinschaften“ gesprochen werden könne, gebe es in der Regel auch keinen Handlungsbedarf. Bei Zielverfehlungen sei ein solcher natürlich gegeben. Gemeinsam mit den entsprechenden Stellen suche man in den Fällen nach Lösungswegen bzw. ergreife entsprechende Maßnahmen.

Im Rahmen der Beantwortung von Fragen der Ausschussmitglieder weisen Herr Drücke und Herr Hurck darauf hin, dass die Chloridkonzentration in der Lippe für die Lebensgemeinschaften in der Lippe oftmals das geringere Problem darstelle. Viel größer sei beispielsweise die Bedrohung durch die Einschleppung anderer Arten in den Lebensraum. Weiter gehen die beiden Vortragenden kurz auf mögliche Auswirkungen durch den Bergbau ein und ziehen einen Vergleich mit der Situation im Emschergebiet. Nicht vergessen dürfe man in der Gesamtbetrachtung, so Herr Hurck, dass es sich hier teilweise um Poldergebiete handele und dementsprechend Polderwasser abgepumpt werden müsse.

Herr Teumert bedankt sich zum Abschluss für die Berichte und Ausführungen. Es handele sich um ein wichtiges Thema, so der Vorsitzende, das nun intensiv behandelt worden sei. Dennoch müsse man auch weiterhin darauf achten. Es wäre sicherlich interessant, sich die Entwicklung in einigen Jahren noch einmal anzuschauen.

Die von Herrn Hurck verwendete Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

### **Punkt 3**

Pumpwerk Wasserkurler Straße in Unna;

Bericht der Verwaltung

### **Erörterung**

Herr Dr. Timpe weist zu Beginn darauf hin, dass mit der Einladung ein Sachstandsbericht bzw. eine erste Einschätzung der Verwaltung zu diesem Thema versandt worden sei (dieser Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt). In der heutigen Sitzung wolle er diesen kurz aktualisieren, da es zwischenzeitlich weitere Gespräche mit dem Lippeverband, den beiden beteiligten Kommunen Unna und Kamen sowie der Bezirksregierung gegeben habe. Konkret gehe es in dem Gebiet um eine PAK-Konzentration (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe), die so auf Dauer nicht hingenommen werden könne. Diese Belastung werde sicherlich nicht von alleine ein Ende finden, so der Dezernent, da die Ursache dem Kreis auch aus einem anderen Zusammenhang gut bekannt sei (Altlastenuntersuchung Zeche / Kokerei Massen III/IV). Nun sei geplant, den Nachfolger der Heinrich Industrie AG als Betreiber zu veranlassen, das Pumpwerk zu sanieren. Gleichzeitig wolle man die Situation nutzen, um die Einleitung des belasteten Wassers in die Körne zu reduzieren.

Für die SPD-Fraktion handele es sich hierbei um einen unzumutbaren Zustand, der zwingend abgestellt werden müsse, so Frau Symma. Darüber hinaus stelle sich für ihre Fraktion die Frage, inwieweit hier möglicherweise strafrechtliche Tatbestände tangiert seien. Vielleicht lasse sich mit einer solchen Prüfung auch ein wenig Druck auf den Betreiber ausüben.

Auf Nachfrage von Frau Bürhaus, von welchem Zeithorizont man hier spreche, teilt Herr Dr. Timpe mit, dass es ihm nicht leicht falle, einen genauen Zeitraum zu benennen. Aus seiner Sicht müsse man sich die Planunterlagen für das Gesamtumfeld ansehen, um zu entscheiden, welche Maßnahmen zu treffen seien. Da diese Unterlagen jedoch offensichtlich nicht existent seien, müssten zunächst entsprechende Vorarbeiten geleistet werden. Auch sei abzuwarten, wie der Betreiber, der im Übrigen die laufenden Unterhaltungskosten für das Pumpwerk trage, mit den Behörden zusammenarbeiten werde. Über die weiteren Entwicklungen werde man hier im Ausschuss berichten. Auch wenn derzeit wohl keine konkrete Gefahr für Mensch und Natur gegeben sei, nehme man die Zielwerte ernst, so der Dezernent zum Abschluss.

#### **Punkt 4**

Vorstellung des neuen Vorsitzenden des Landschaftsbeirates

#### **Erörterung**

Der neue Vorsitzende des Landschaftsbeirates, Herr Christian Kruthoff, stellt sich den Anwesenden vor und geht dabei auch kurz auf seine berufliche Tätigkeit als Stadtplaner der Stadt Ahlen ein. Dem Landschaftsbeirat gehöre er nun bereits in der dritten Wahlperiode an.

Herr Teumert wünscht Herrn Kruthoff für sein Amt im Namen des Ausschusses alles Gute.

#### **Punkt 5**

Klimaschutzinitiative des Kreises Unna;

Bericht der Verwaltung

#### **Erörterung**

Herr Dr. Timpe weist zu Beginn darauf hin, dass man durch Kreistagsbeschluss gehalten sei, das Klimaschutzprogramm des Kreises Unna etwa jährlich fortzuschreiben und mit einem Bericht zu verbinden. Dieses stehe für September an. Darüber hinaus sei dann auch die Durchführung einer weiteren Klimaschutzkonferenz geplant. Hierzu habe es bereits ein Vorgespräch mit dem Bürgermeister der Stadt Werne gegeben. Neu ins Visier solle dann die Thematik „Klimaanpassung“ genommen werden. Neben der Forst- und Landwirtschaft wolle man den Blick dann auch auf die technische Infrastruktur in den Kommunen werfen. Die Stadt Schwerte habe großes Interesse daran gezeigt, sich an diesem Thema zu beteiligen und als Beispielkommune zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam wolle man hierzu einige Dinge vor- und aufbereiten und dann im September in Werne darstellen. Hierüber werde er aber auch hier im Ausschuss noch vorab berichten.

Weiter greift der Dezernent noch einmal das Thema „Beratung von Industrie und Gewerbe im Kreis Unna“

auf. Über die Kooperation von Stadtwerken und Betrieben werde man im Sommer einen Erfahrungsbericht abgeben und sich dann gemeinsam über die Fortführung Gedanken machen. Die Gebäudeenergieberatung werde im Kreis Unna gut nachgefragt, so Herr Dr. Timpe weiter. Es empfehle sich, einen Vertreter der Kreishandwerkerschaft, die in diesem Bereich federführend tätig sei, in einer der nächsten Sitzung hierzu berichten zu lassen. Diesen Vorschlag wolle man gerne aufgreifen, so die Anmerkung von Herrn Teumert.

Nach dem Vorbericht des Dezernenten stellt sich Herr Gluth, Mitarbeiter des Fachbereiches Natur und Umwelt und seit dem 01.09.2009 Bioenergiemanager des Kreises, vor und geht anhand einer Präsentation ausführlich auf die Biomassenutzung im Kreis Unna ein (siehe **Anlage 4**). Im Anschluss beantwortet Herr Gluth Fragen der Ausschussmitglieder. Im Kern gehe es darum, so die Anmerkung von Herrn Dr. Timpe, ein Gefühl dafür zu vermitteln, welche theoretischen Nutzungsmöglichkeiten- und potentiale es auch in einem relativ dicht besiedelten und intensiv genutzten Gebiet wie dem Kreis Unna gebe. Für Antragsteller sei es wichtig, einen Ansprechpartner vor Ort zu haben. Gleiches gelte für die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken als auch mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, wenn es bei der Ansiedlung von Industrie- oder Gewerbeflächen darum gehe, Bioenergie möglicherweise interessant zu machen. In dem Zusammenhang merkt Herr Dr. Laarmann an, dass man hier auch immer die wirtschaftlichen Faktoren berücksichtigen müsse.

Auf die Nachfrage von Frau Symma, wie es mit der Selbstverpflichtung des Kreises in puncto Klimaschutz aussehe, teilt Herr Dr. Timpe mit, dass die Umstellung des allgemeinen Fuhrparks auf Erdgas-Fahrzeuge zum Großteil erfolgt sei. Darüber hinaus achte man bei den speziellen Fahrzeugen (z. B. Bauhof) ganz genau auf die entsprechenden Verbräuche. Noch nicht wesentlich weiter sei man im Bereich des Bezuges von „Ökostrom“ für die Kreisliegenschaften. Hier gebe es derzeit noch vergaberechtliche Aspekte, die zu beachten seien.

## **Punkt 6**

027/10

Aktuelle Entwicklungen im MVA Hamm-Verbund

### **Erörterung**

Herr Teumert weist auf den Inhalt der Sitzungsvorlage hin und betont, dass die Mitglieder in den entsprechenden Gremien von GWA, VBU und AKU der Ansicht gewesen seien, den Kreistag über die aktuellen Entwicklungen in Kenntnis zu setzen.

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 7**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### **1. Altlasten / Ehemalige Deponie in Unna-Uelzen – Mitteilung von Herrn Holzbeck**

Herr Holzbeck teilt in Beantwortung der Anfrage aus der vergangenen Ausschusssitzung mit, dass von der

Kreisstadt Unna entsprechende Altlastenuntersuchungen in Auftrag gegeben worden seien. Als Ergebnis daraus könne festgehalten werden, dass eine Gefährdung der Gesundheit nicht zu befürchten sei. Dennoch werde man von Seiten der Kreisstadt den Empfehlungen des Gutachters folgen und weitere Untersuchungen anstellen. Insgesamt sei das Ganze jedoch nicht so gravierend, wie es sich zunächst angehört habe. Auf Nachfrage von Frau Bürhaus, wann mit abschließenden Ergebnissen zu rechnen sei, erklärt Herr Holzbeck, dass dieses davon abhängen würde, wann der Auftrag vergeben werden könne und die entsprechenden Untersuchungen überhaupt durchführbar seien.

## **2. Kanutourismus auf der Lippe – Mitteilung von Herrn Holzbeck**

Der Kreis Unna habe vor einiger Zeit ein Monitoring in Auftrag gegeben, so die Anmerkung von Herrn Holzbeck. Über das Ergebnis sei auch bereits im Landschaftsbeirat gesprochen worden. Die Auflagen seien überwiegend eingehalten worden, weshalb nun auch eine Befreiung auf drei Jahre erteilt worden sei. Auf den vier Lippeabschnitten im Kreisgebiet könnten nun 2 Touren pro Monat und Abschnitt durchgeführt werden.

## **3. Baugebiet „Ruhekopf“ Unna-Lünern (Ausgleichsmaßnahmen) – Anfrage von Frau Bürhaus**

Frau Bürhaus geht kurz auf die aktuell auch in der Presse diskutierte Situation ein und bittet die Verwaltung kurz um einen Sachstandsbericht. Herr Holzbeck teilt hierzu mit, dass am kommenden Freitag (19.03.) ein Gespräch mit dem zuständigen Beigeordneten der Kreisstadt Unna stattfinden werde. Weiter geht er auf die Bedeutung des relativ neu eingeführten §13a Baugesetzbuch ein und weist darauf hin, dass man deutlich an einer Anwendung des Paragraphen im Sinne des Naturschutzes interessiert sei. Insofern gehe man auch hier davon aus, dass Ausgleichsmaßnahmen erforderlich seien.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen in öffentlicher Sitzung ergeben sich nicht. Der Ausschussvorsitzende stellt daraufhin die Nichtöffentlichkeit her.

## **Nicht öffentlicher Teil**

### **Punkt 8**

001/10

Grunderwerb in Unna-Hemmerde zum Zwecke des Naturschutzes

### **Punkt 9**

026/10

Grundstücksübertragung in Kamen zum Zwecke des Naturschutzes

### **Punkt 10**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung      18.25 Uhr

Anlage

1. Präsentation des Lippverbandes zur Umsetzung des Sesekeprogramms
2. Präsentation des Lippeverbandes zum Thema „Salzgehalt in der Lippe“
3. Bericht des Fachbereiches Natur und Umwelt zum Pumpwerk „Wasserkurler Straße“ in Unna
4. Präsentation zur Biomassenutzung im Kreis Unna

Teumert

Vorsitzender

Vertgewall

Schiffführer